

Der Bühnentechnikkurs am Landrat-Lucas-Gymnasium in der gymnasialen Oberstufe

1. Voraussetzung am Landrat-Lucas-Gymnasium

Das Landrat-Lucas-Gymnasium verfügt über eine gut ausgestattete Aula, die zudem als Stadthalle der Stadt Leverkusen fungiert. Hier finden in der Regel große Theaterproduktionen, Tanzveranstaltungen, Liederabende, Kleinkunst-Veranstaltungen und Diskussionsveranstaltungen statt.

Eine Veranstaltung bzw. eine Bühnenproduktion muss somit Techniker haben, die sowohl für das Licht als auch für den Ton und den Bühnenaufbau zuständig sind.

Wenn auswärtige Aufführungen stattfinden, werden diese in der Regel auch von deren Technikern betreut.

Da diese große Aula, die über 600 Zuschauer fasst, aber auch als Auftritt- und Spielmöglichkeit für schulinterne Produktionen dient, müssen auch hier Techniker das Licht und den Ton bedienen, um eine Aufführung „ins rechte Licht zu rücken“.

Um den Schülerinnen und Schülern des Landrat-Lucas-Gymnasium die Möglichkeit zu bieten, eine Produktion als Techniker verantwortlich, zuverlässig und nach ästhetischen Gesichtspunkten zu betreuen, wurde der Bühnentechnikkurs ins Leben gerufen.

2. Gestaltung und Ablauf des Kurses

Das Fach „Bühnentechnik/Lichtdesign“ war bisher eingebettet in das Fach „Literatur“ und wird sich über die nächsten Jahre als Arbeitsgemeinschaft neu definieren.

Der „Bühnentechnik“-Kurs ist in erster Linie ein projektorientierter Unterricht, indem die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen im praktischen Austausch an nachfolgende Bühnentechniker weitervermitteln.

In Kleingruppen lernen die Schülerinnen und Schüler im ersten Kurshalbjahr den Umgang mit dem Licht- und Tonpult durch kleine Projektaufgaben, wie dem Nachstellen und Ausleuchten großer Werke der Malerei nach ästhetischen Gesichtspunkten, dem Aussteuern mehrerer Tonspuren zu einer ansprechenden Klangcollage, die kurze Prosatexte und Lyrik untermalt. Gleichzeitig lernen die Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit einen verantwortungsvollen und organisierten Umgang mit der technischen Ausrüstung der Aula. Sie lernen Licht effektiv und atmosphärisch einzusetzen, Scheinwerfer gezielt zu bedienen und setzen sich in diesem Zusammenhang mit dem zu unterstützenden Werk bzw. der zu unterstützenden Produktion (Literatur, Konzert, etc.) auseinander.

Im zweiten Kurshalbjahr werden die Schülerinnen und Schüler Projekte des musischen und künstlerischen Bereichs nach ästhetischen Gesichtspunkten begleiten. Sie lernen, sich an enge Terminpläne zu halten, sich an Absprachen mit den Verantwortlichen einer Produktion zu halten und zum größten Teil eigenverantwortlich zu handeln. Um diesen Ansprüchen zu genügen, müssen sich die Schülerinnen und Schüler zum Einen empathisch und analytisch mit den Voraussetzungen einer Produktion auseinandersetzen und zum Anderen eine Funktion im Sinne einer Dienstleistung hinsichtlich der Anforderungen der Verantwortlichen einnehmen.

3. Bezüge des Kurses zu den Richtlinien der gymnasialen Oberstufe des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Kursprofil des „Bühnentechnik“-Kurses orientiert sich an den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen bzw. den in ihnen formulierten Aufgaben und Zielen des Gymnasiums.

Als Ziele der gymnasialen Oberstufe seien hier „Vertiefte allgemeine Bildung“, „Studierfähigkeit“ und „Wissenschaftspropädeutik“ sowie in diesem Zusammenhang die Elemente wissenschaftspropädeutischen Lernens, des „Grundlagenwissens“, des „selbstständigen Lernens und Arbeitens“ sowie der „Reflexions- und Urteilsfähigkeit“ genannt.

Für die kursspezifische Ausformulierung dieser Ziele in dem „Bühnentechnik“-Kurs werden folgende Kompetenzprofile unterschieden (vgl.: Qualitätstableau für die Qualitätsanalyse für Schulen in NRW, Stand 2006):

- Fachkompetenzen
- Schlüsselkompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Individuelle Begabtenförderung

Fachkompetenzen

- Einführung in die Funktion und Gestaltung einer (ästhetischen) Großproduktion.
- Vermittlung und Vertiefung der technischen Voraussetzungen zur Erstellung einer Großproduktion, wie z.B. Licht- und Tontechnik, Funktionsweise und Bedienung eines Mischpults.
- Analyse einer literarischen Vorlage unter theoretischen und publikumsorientierten Kriterien.

Schlüsselqualifikationen

- Schärfung der Medienkompetenzen und deren Auswirkungen auf das persönliche und gesellschaftliche Leben.
- Vermittlung kommunikativer Kompetenzen.
- Vermittlung der Fähigkeit zum selbständigen Lernen und Handeln.

Personale Kompetenzen

- Förderung des Selbstvertrauens und der Selbstständigkeit.
- Förderung der Verantwortungsbereitschaft.
- Förderung der Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Q1 – erstes Quartal – Aneignung von Basiskompetenzen

- **Umgang mit dem Lichtpult, Leuchten etc. (Projekt 1)**
- **Umgang mit dem Tonpult, Mikrofonierung etc. (Projekt 2)**
- **Umgang mit der flexiblen Tonanlage (Projekt 3)**

alle drei Projekte in Verknüpfung mit einer literarischen Vorlage oder einem Werk der bildenden Künste

Q1 – zweites Quartal – Organisation einer (kulturellen) Veranstaltung

- **Organisation und Durchführung einer Großveranstaltung (Bunter Abend, Mottoabend, etc.)**

in Verknüpfung mit einem nachvollziehbaren Thema, Motiv oder einer literarischen/musikalischen/künstlerischen Vorlage

Q1 – selbstständige und zielorientierte Begleitung von ästhetischen Produktionen am Landrat-Lucas-Gymnasium

- **Begleitung von Musik- und Theater-Veranstaltungen in Kleingruppen**

Die Schülerinnen und Schüler führen während der ganzen Kursdauer ein Portfolio, in dem alle Projekte und Leistungen festgehalten werden.
Die Leistungsbeurteilung erfolgt nach folgenden Kriterien.

Bühnentechnik-Bewertungsmatrix

Name:		wird in vollem Maße erfüllt	wird erfüllt	wird nicht erfüllt
Leistungsbereitschaft				
Die Schülerin/der Schüler ...				
<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet konzentriert, auch über einen längeren Zeitraum, • strengt sich auch bei ungeliebten Aufgaben und Anforderungen an, • fragt nach und verlangt Klärung, wenn sie eine Aufgabe oder einen Arbeitszusammenhang nicht versteht, • erkennt Schwierigkeiten, fragt nach, holt sich Unterstützung ohne frühzeitig aufzugeben, • sucht neue aufgaben und zeigt Initiative, • zeigt Interesse an neuen Anforderungen und Aufgabenstellungen und nimmt diese in Angriff. 				
Zuverlässigkeit und Sorgfalt				
Die Schülerin/der Schüler ...				
<ul style="list-style-type: none"> • erscheint pünktlich zu vereinbarten Treffen, Terminen und Projekten, • hält Absprachen gewissenhaft und zuverlässig ein, • erledigt Aufgaben vollständig und termingerecht, • geht mit Geräten und Materialien verantwortungsbewusst und sachgerecht um, • überprüft in regelmäßigen Abständen die Brauchbarkeit und Funktion einzelner Geräte in der Aula. 				
Sozialverhalten				
Die Schülerin/der Schüler ...				
<ul style="list-style-type: none"> • nimmt verantwortungsbewusst Aufgaben und Pflichten für die Gruppe wahr, • erkennt unterschiedliche Ideen an; trägt dazu bei, eine gemeinsam getragene Lösung zu finden, • hält vereinbarte Regeln ein und beachtet Höflichkeitsformen situationsangemessen, • erkennt Leistungen anderer an, hört angemessen zu und lässt andere ausreden, • hört zu, wenn Kritik an der eigenen Leistung oder dem eigenen Verhalten geübt wird, und ist bereit, sich mit der Kritik sachlich auseinanderzusetzen, • nimmt Kontakt mit anderen wahr, spricht diese angemessen an und versucht sie mit friedlichen Mittel zu lösen. 				
Fachkompetenzen				
Die Schülerin/der Schüler ...				

<ul style="list-style-type: none">• kennt sich mit den Räumlichkeiten der Aula aus,• ist in der Lage das Lichtpult zu bedienen und Einstellung zu speichern,• ist in der Lage das Tonpult so zu bedienen, dass sowohl die Mikrofone auf der Bühne sinnvoll eingesetzt werden können als auch dass zusätzliche Tonspuren (Musik, Geräusche) hinzugefügt werden können,• ist in der Lage Projekte nach ästhetischen und praktikablen Maßstäben zu organisieren.				
--	--	--	--	--